



FLIPPER®

479,8 g/l Fettsäuren, Kaliumsalze (Kali-Seife)
Formulierung: EW (Emulsion, Öl in Wasser)

Insektizid gegen saugende Insekten an Erdbeeren, Gurken und Tomaten

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
87295524	FLIPPER®	10 l	2	72	4092

Wirkungsweise

FLIPPER ist ein effizientes Kontakt-Insektizid/Akarizid gegen Eier, Larven und ein breites Spektrum an erwachsenen Schädlingen. Das Präparat zeigt seine volle Wirksamkeit, wenn Schädlinge optimal benetzt werden und lang mit der feuchten Spritzlösung in Kontakt sind. FLIPPER besitzt keine Dauerwirkung und wirkt ausschließlich bei Kontakt. Alle Pflanzenteile müssen gründlich mit der Spritzlösung behandelt werden. Dies ist bei Pflanzen mit gekräuselten Blättern, dichtem Blattapparat, Kopfbildung oder dichten Beständen besonders zu beachten und umzusetzen. Der Behandlungserfolg sollte frühestens 48 Stunden nach der Anwendung überprüft werden. In Abhängigkeit vom Schädlingsdruck können wiederholte Anwendungen im Abstand von mindestens 7 Tagen erforderlich sein. FLIPPER schont Bestäuber und Nützlinge wie Bienen und Hummeln und ist somit für die integrierte Produktion bestens geeignet. Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): nicht klassifiziert.

Registrierte Indikationen

Gemüsebau - Unter Glas

Kultur: Gurke, Tomaten

Gegen **Blattläuse** (Aphididae); **Weißer Fliege** (Mottenschildlaus) (*Bemisia tabaci*); **Weißer Fliege** (Mottenschildlaus) (*Trialeurodes vaporariorum*); **Kirschessigfliege** (*Drosophila suzukii*); **Gemeine Spinnmilbe** (*Tetranychus urticae*); **Tomatenrostmilbe** (*Aculops lycopersici*) mit **Max. 16 l/ha** in 300-1600 l/ha Wasser (1% V/V) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen spritzen.

Stadium der Kultur: Von BBCH-Stadium 10, Keimblätter voll entfaltet, bis BBCH-Stadium 89, Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht.

Abstand in Tagen: mind. 7

Max. Anzahl der Anwendungen: 5

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 5 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Weitere Auflagen und Hinweise für die Anwendung gegen Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*) und Tomatenrostmilbe (*Aculops lycopersici*):

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Obstbau - Unter Glas

Kultur: Erdbeeren

Gegen **Blattläuse** (Aphididae); **Weißer Fliege** (Mottenschildlaus) (*Bemisia tabaci*); **Weißer Fliege** (Mottenschildlaus) (*Trialeurodes vaporariorum*); **Kirschessigfliege** (*Drosophila suzukii*); **Gemeine Spinnmilbe** (*Tetranychus urticae*); **Tomatenrostmilbe** (*Aculops lycopersici*) mit **Max. 16 l/ha** in 300-1600 l/ha Wasser (1% V/V) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen spritzen.

Stadium der Kultur (Blattläuse): Von BBCH-Stadium 10, Schieben des ersten Laubblattes, bis BBCH-Stadium 89, 2. Pflücke: Weitere Früchte sortentypisch ausgefärbt.

Stadium der Kultur (ausgenommen Blattläuse): Von BBCH-Stadium 10, Keimblätter voll entfaltet, bis BBCH-Stadium 89, 2. Pflücke: Weitere Früchte sortentypisch ausgefärbt.

Abstand in Tagen: mind. 7

Max. Anzahl der Anwendungen: 5

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 5 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Weitere Auflagen und Hinweise für die Anwendung gegen Blattläuse (Aphididae); Weißer Fliege (Mottenschildlaus) (*Bemisia tabaci*); Weißer Fliege (Mottenschildlaus) (*Trialeurodes vaporariorum*); Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*) und Tomatenrostmilbe (*Aculops lycopersici*):

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Praxisempfehlung

Die empfohlene Anwendungskonzentration ist 1% (1 Liter Flipper in 100 Liter Wasser) bei Berücksichtigung der maximal zulässigen Aufwandmenge je Hektar. Bei hohem Befallsdruck und schwer bekämpfbaren Schädlingen sollte die Anwendungskonzentration auf max. 2 % (2 Liter in 100 Liter Wasser) erhöht werden.

Pflanzenverträglichkeit

FLiPPER bei ersten Anzeichen einer Befallsbildung anwenden. Wir empfehlen, FLiPPER grundsätzlich in Spritzfolgen mit konventionellen Insektiziden anzuwenden, damit durch den Einsatz systemischer Insektizide auch versteckt lebende Schadorganismen erfasst werden. Aufgrund der unterschiedlichen Anbau- und Wachstumsbedingungen und der vielen verschiedenen Kulturarten bzw. -sorten ist eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von FLiPPER nicht möglich. Das Präparat ist nicht in allen Kulturen/ Sorten und aufgrund unterschiedlicher Wachstumsbedingungen nicht immer gleich gut pflanzenverträglich. Pflanzenschädigungen sind möglich! Es ist deswegen unbedingt erforderlich, vor der großflächigen Anwendung an einigen Pflanzen in unterschiedlichen Wuchsstadien und unter gleichen Wachstums- und Kulturbedingungen mehrere Verträglichkeitsversuche auf einer kleinen Testfläche durchzuführen. Dabei sollten verschiedene Anwendungszeitpunkte und unterschiedliche Witterungsbedingungen berücksichtigt werden. Die Verträglichkeit sollte auf den jeweiligen Testflächen 3 und 7 Tage nach der Anwendung überprüft werden. Das Risiko möglicher Kulturschäden ohne vorherige Verträglichkeitsprüfung liegt beim Anwender. Um Schäden an den Kulturpflanzen zu vermeiden, sollte der Einsatz bei hohen Temperaturen unterbleiben. Keine Anwendung von FLiPPER in gestressten oder geschwächten Beständen.

Anwendungstechnik

Herstellung und Ausbringung der Spritzbrühe

FLiPPER mischt sich leicht mit Wasser und erfordert kein heftiges Rühren. Starkes Rühren kann zu Schaumbildung führen. Das Auffüllen der fehlenden Wassermenge nach der Zugabe von FLiPPER sollte ebenfalls dosiert erfolgen, um eine Schaumbildung zu vermeiden. Vermeiden Sie die Verwendung von hartem Wasser mit hohem Gehalt an Karbonaten oder Metallionen. Wenn kein weiches Wasser verfügbar ist, muss dem Wasser vor dem Mischen von FLiPPER ein Wasseraufbereiter zugesetzt werden, um physikalisch-chemische Probleme im Tank oder eine Verringerung der Wirksamkeit zu vermeiden. Sauberen Brühebehälter mindestens mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, Produkt unter gründlichem Umrühren zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Die Spritzflüssigkeit ist unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung auszubringen. Abdrift und Überdosierungen sind zu vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Vor der Verwendung von FLiPPER, Spritzgerät und Sprühtank gründlich reinigen.

Mischbarkeit

FLiPPER ist mit einer Vielzahl zugelassener Insektizide und Fungizide physikalisch kompatibel.

Mischen Sie FLiPPER nicht mit Produkten, die Metallionen enthalten, mit Ausnahme von Produkten mit Kupfersalzen.

Vor dem Mischen mit anderen Produkten Vorversuche in kleinem Maßstab durchführen, um die Mischbarkeit und Pflanzenselektivität zu überprüfen, bevor Sie im großen Maßstab behandelt werden.

Bei Tankmischungen mit weiteren Präparaten muss die Wartezeit der individuellen Präparate beachtet werden. Vorsichtsmaßnahmen müssen an die Tankmischung angepasst werden und im Falle einer Vergiftung der Arzt über die verwendeten Präparate der Tankmischung informiert werden.

Die Mischungen müssen in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und den Empfehlungen der Leitlinien der guten fachlichen Praxis für Mischungen von Pflanzenschutzmitteln verwendet werden.

Diese Mischungen können zu Ausflockungen oder Unverträglichkeiten führen. Grundsätzlich sind bei der Mischung mit anderen Pflanzenschutzmitteln die Anwendungshinweise der Mischpartner zu beachten.

Mindestabstände zu Oberflächengewässern

Keine Auflagen für Anwendungen "Unter Glas".

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser für mindestens 15 Minuten abwaschen. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. Betroffenen warm und ruhig lagern. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Eine Magenspülung sollte nicht erforderlich sein. Jedoch wird empfohlen, Medizinalkohle und Natriumsulfat zu verabreichen, wenn eine größere Menge aufgenommen wurde.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H315: Verursacht Hautreizungen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Schutzhandschuhe, Augenschutz tragen.

P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P321: Gezielte Behandlung bei Verschlucken: Siehe Erste-Hilfe-Maßnahmen auf diesem Etikett.

P332+P313: Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Lagerung

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Im Originalbehälter lagern. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Vor dem Gefrieren schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Alpha BioPesticides Ltd.

Internetausgabe, Stand: 05.02.2024